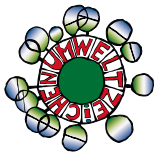


Lehrgang

Elementarpädagogik im Wald

LAND SALZBURG



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Salzburger Verwaltungsakademie, Zentrum für Kindergartenpädagogik, vertreten durch Mag. (FH) Sebastian Wirnsberger | **Hersteller:** Druckerei Land Salzburg | **Verlags- und Herstellungsort:** 5020 Salzburg | **Umschlag-Gestaltung:** Landes-Medienzentrum | **Innenteil:** Abteilung | **Titelbild:** Adobe Stock | **Stand:** November 2026

Inhalt

1 Einleitung 4
2 Allgemeine Bestimmungen zu Organisation und Rahmenbedingungen 5
2.1 Veranstalter 5
2.2 Zielgruppe 5
2.3 Zugangsvoraussetzung 5
2.4 Dauer und Umfang 5
2.5 Aufteilung 5
2.6 Gruppengröße 6
2.7 Abschluss 6
2.8 Referent:innen 6
2.9 Kosten 6
2.10 Information und Anmeldung 7
2.11 Lehrgangsort 7
3 Zielsetzung und Lernergebnisse 7
3.1 Übergeordnete Lehrgangsziele 7
3.2 Ziele in Bezug auf Wald 8
3.3 Präsenzmodule 9
3.4 Lehrgangsbegleitende Formate 9
3.5 Reflexion in der Peergroup 9
3.6 Projekt mit Abschlusspräsentation 10
3.7 Begleitende Formate 10
3.8 Selbststudium 10
3.9 Projektarbeit 11
4 Kriterien für einen positiven Abschluss 11
5 Modulüberblick in Kürze 11
6 Autor:innen 16

1 Einleitung

Der Lehrgang „Elementarpädagogik im Wald“ versteht Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren in ihrer körperlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung in einer natürlichen Umgebung, nämlich dem Wald, begleitet und stärkt.

Der Wald als Lern- und Lebensraum bietet hierfür einzigartige Voraussetzungen: Er ermöglicht unmittelbare Naturerfahrungen mit allen Sinnen, fördert Selbstwirksamkeit und unterstützt ein tiefes Verständnis von Umwelt und Mitwelt im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE).

Der Wald bietet keine vorgefertigten Lernmaterialien und eröffnet Kindern zahlreiche Möglichkeiten zur freien Entfaltung. Kinder werden dabei als eigenständige, kompetente und forschende Persönlichkeiten begriffen, die ko-konstruktiv Selbst-, Sozial- Sach- und Metakompetenzen entwickeln.

Dabei sollen elementarpädagogische Fachkräfte Kinder achtsam begleiten, ihre Selbstbildungsprozesse wahrnehmen und pädagogische Impulse bewusst und zurückhaltend einsetzen.

Ziel des Lehrgangs ist es, elementarpädagogischen Fach- und Zusatzkräfte zu befähigen, Kinder ganzheitlich, sicher und verantwortungsvoll im pädagogischen Alltag im Wald zu begleiten. Anhand der drei zentralen Schwerpunkte

- Elementarpädagogik,
- Wald- und Naturraumpädagogik
- sowie den dafür notwendigen organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen

ist der Lehrgang im Umfang von 200 UE in fünf Module und begleitenden Lernformate über alle vier Jahreszeiten hindurch konzipiert.

Das dem Lehrgang zugrunde liegende Curriculum orientiert sich an den Entwicklungsbedürfnissen von Kindern, an aktuellen pädagogischen Erkenntnissen, dem Bildungsauftrag elementarpädagogischer Einrichtungen in Österreich sowie an den Prinzipien der Bildungsarbeit im Naturraum Wald. Es legt besonderen Wert auf Beziehungsgestaltung, Partizipation und Sicherheit sowie auf die Förderung von Resilienz, Neugier und Lernfreude. Dabei verbindet der Lehrgang pädagogische Fachkompetenz aus Elementarpädagogik, Waldpädagogik und Naturraumpädagogik mit ökologischem Grundwissen, praxisorientiertem Handeln und reflektierter Haltung zu sich selbst, zum Kind und zu seiner Umwelt.

Der Lehrgang versteht sich als Beitrag zu einer zeitgemäßen Elementarpädagogik, die Kindern Raum gibt, Natur mit allen Sinnen zu erleben, zu erforschen und wertzuschätzen, sich in Beziehung zu ihrer Lebenswelt zu setzen und sich als aktive Gestaltende ihrer Umwelt wahrzunehmen. Auf diese Weise trägt der Lehrgang maßgeblich zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei.

Der Fokus des Lehrganges liegt auf dem Wald mit all seinen verschiedenen Lebensräumen wie Bäume und Sträucher, Lichtungen, Wiesen, fließende und stehende Gewässer oder Wegränder, die in einem Wald vorkommen können.

Die vermittelten Inhalte können vom Wald abgeleitet und auch auf andere naturnahe Draußenräume angewandt werden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass der Lehrgang erstmals systematisch elementarpädagogische Theorie, wald- und naturraumpädagogische Praxis sowie rechtlich-organisatorische Kompetenzentwicklung in einem ganzjährig angelegten, jahreszeitenübergreifenden Curriculum verbindet. Dabei kombiniert er forschungsbasierte Inhalte, wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Erfahrungen im Wald.

2 Allgemeine Bestimmungen zu Organisation und Rahmenbedingungen

Folgende organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen dienen als Grundlage für die Durchführung des Lehrgangs.

2.1 Veranstalter

Salzburger Verwaltungsakademie

ZEKIP – Zentrum für Elementar- und Kindergartenpädagogik, Salzburg

2.2 Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an elementarpädagogische Fach- und Zusatzkräfte, die ihre pädagogische Arbeit im Wald durch fachlich fundierte Inhalte sowie praxisorientierte und unmittelbar anwendbare Werkzeuge erlernen, vertiefen und weiterentwickeln möchten.

2.3 Zugangsvoraussetzung

- Personen, die eine Ausbildung zur Elementarpädagogin/zum Elementarpädagogen absolviert haben und bereits in einer Waldgruppe arbeiten
- Personen, die eine Ausbildung zur Elementarpädagogin/zum Elementarpädagogen absolviert haben
- Personen, die eine Ausbildung zur pädagogischen Zusatzkraft abgeschlossen haben
- Sprachniveau C1

Für diesen Lehrgang können keine Elemente aus anderen Ausbildungen angerechnet werden.

2.4 Dauer und Umfang

Der Lehrgang umfasst 200 UE und ist in fünf Modulen, die durch begleitende Lernformate ergänzt werden, durch alle vier Jahreszeiten hindurch über ein Jahr aufgebaut. Darüber hinaus ist ein verpflichtender Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs im Ausmaß von 3 UE zu absolvieren, der im Lehrgang integriert ist.

2.5 Aufteilung

Präsenzstudium in fünf Modulen 120 UE | 90 Stunden

Selbststudium 20 UE | 15 Stunden

Studium in der Peergroup 20 UE | 15 Stunden

Abschlussprojekt 40 UE | 30 Stunden

Lehrgang gesamt 200 UE | 150 Stunden

Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten.

Ein verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt auf Outdoor-Aktivitäten (3 UE) wird als Abendeinheit in den Lehrgang integriert.

2.6 Gruppengröße

Die Teilnahme ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach

festgelegten Auswahlkriterien:

- Elementarpädagogische Fachkräfte aus dem Bundesland Salzburg, die bereits in einer elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtung im Wald arbeiten
- Elementarpädagogische Zusatzkräfte aus dem Bundesland Salzburg, die bereits in einer elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtung im Wald arbeiten
- Elementarpädagogische Fachkräfte aus dem Bundesland Salzburg, die in einem Dienstverhältnis in einer elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtung sind und den Wald in ihrer Arbeit integrieren (z.B. Waldwochen, Waldtage, Waldausflüge)
- Elementarpädagogische Zusatzkräfte aus dem Bundesland Salzburg, die in einem Dienstverhältnis in einer elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungseinrichtung sind und den Wald in ihrer Arbeit integrieren (z.B. Waldwochen, Waldtage, Waldausflüge)
- Elementarpädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus dem Bundesland Salzburg, die interessiert an der Arbeit mit Kindern im Wald sind und diese in Zukunft integrieren wollen
- Für elementarpädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus anderen Bundesländern werden Kontingentplätze bereitgehalten. Für Externe wird der Vollkostenpreis verrechnet, da Förderungen durch das Land Salzburg nicht möglich sind.

2.7 Abschluss

Der Lehrgang schließt mit dem Zertifikat **„Elementarpädagogik im Wald“** ab.

2.8 Referent:innen

Der Lehrgang wird von qualifizierten Expert:innen aus der Elementarpädagogik, der Wald und Naturraumpädagogik sowie der Forstwissenschaft und Biologie durchgeführt, die über fundiertes forschungsbasiertes Fachwissen und gleichzeitig über langjährige Praxiserfahrung verfügen.

Die inhaltliche und didaktische Qualität wird durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Referent:innen gesichert. Durch die gemeinsame didaktische Planung und Abstimmung der Inhalte wird eine methodisch fundierte, praxisorientierte und nachhaltig wirksame Vermittlung gewährleistet.

2.9 Kosten

Lehrgangskosten: EUR 3.120

Ihr Lehrgangsbeitrag: EUR 990

den Differenzbetrag von EUR 2.130 übernimmt das Land Salzburg

Stornofrist: Eine kostenfreie Stornierung ist bis spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich; danach wird der volle Kursbeitrag verrechnet.

2.10 Information und Anmeldung

Interessierte Personen melden sich anhand des Links zum E-Government-Formular über die ZEKIP Homepage an.

Informationen

Mag. (FH) Sebastian Wirnsberger, Salzburger Verwaltungsakademie – Zentrum für Elementar- und Kindergartenpädagogik (ZEKIP)

Mail: zekip@salzburg.gv.at

Tel: 0662 8042-5603

Virtuelle Informationsveranstaltung: 02.12.2026, 17.30 Uhr. Um die Zugangsdaten für das Zoom Meeting zu erhalten, melden Sie sich bitte per Mail an: veranstaltung-zekip@salzburg.gv.at an

2.11 Lehrgangsort

ARGE Waldameisen; Hasling 35, 5622 Goldegg am See
Mit der Durchführung des Lehrgangs vor Ort in einer elementarpädagogischen Waldeinrichtung im Bundesland Salzburg erhalten die Teilnehmenden einen vielfältigen und realitätsnahen Einblick in bestehende Praxismodelle der Wald- und Naturraumpädagogik.

3 Zielsetzung und Lernergebnisse

Ziel des Lehrgangs ist die Qualifizierung elementarpädagogischer Fach- und Zusatzkräfte zur professionellen, reflektierten und verantwortungsvollen Gestaltung pädagogischer Prozesse im Wald. Die Teilnehmenden erwerben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse sowie praxisorientierte Handlungskompetenzen, die sie befähigen, Bildungsprozesse im Kontext von Natur- und Waldpädagogik theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und weiterzuentwickeln.

3.1 Übergeordnete Lehrgangsziele

Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmenden in der Lage,

1. … die Bedeutung und Wirkzusammenhänge von Wald- und Naturerfahrungen für kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse zu erklären und einzuordnen.
2. … Wald- und Naturräume zu beurteilen und pädagogische Settings und Angebote im Wald unter Berücksichtigung didaktischer, sicherheitsrelevanter und rechtlicher Aspekte eigenständig zu konzipieren und innovativ zu gestalten.
3. … interdisziplinäres Wissen aus Elementarpädagogik sowie Wald- und Naturraumpädagogik und Forstwissenschaften situationsgerecht und prozessorientiert in pädagogisches Handeln zu übertragen.
4. … Kinder in offenen Lern- und Spielsituationen im Wald professionell zu begleiten sowie entwicklungsförderliche Impulse für ko-konstruktives Lernen zu setzen.

5. … Lernprozesse im Sinne des forschenden Lernens zu initiieren, zu begleiten und Kinder zu eigenaktiven Lernprozessen anzuregen.
6. … Konzepte der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) didaktisch umsetzen, zu evaluieren und zur Förderung verantwortungsvollen Handelns der Kinder für ihre Umwelt weiterzuentwickeln.

3.2 Ziele in Bezug auf Wald

Die Teilnehmenden sind sich ihrer Verantwortung im Umgang mit Wald- und Naturräumen bewusst. Sie können natürliche Lebensräume als Bildungs-, Erfahrungs- und Entwicklungsräume für Kinder erklären, einordnen und didaktisch nutzen. Darüber hinaus sind sie befähigt, ökologische Zusammenhänge, Jahreskreisläufe sowie grundlegende Kenntnisse über Pflanzen und Tiere zu beschreiben und in pädagogische Konzepte zu integrieren. Sie können Naturerfahrungen altersgerecht, sicher und im Sinne nachhaltiger Entwicklung planen, gestalten, evaluieren und reflektieren.

Mit Abschluss des Lehrganges verfügen die Teilnehmenden über folgende Kompetenzen:

1. Naturpädagogische Gestaltungskompetenz

Die Teilnehmenden sind in der Lage, Wald- und Naturräume als Bildungs-, Entwicklungs-, Erfahrungs- und Spielräume didaktisch zu nutzen und zielgruppenadäquat zu gestalten. Sie können Naturerfahrungen altersgerecht, sicher und im Sinne nachhaltiger Entwicklung planen und umsetzen. Darüber hinaus setzen sie Natur- und Landschaftselemente sowie Materialien aus dem Wald gezielt zur Gestaltung von Lern- und Spielangeboten ein.

2. Ökologisches Grundwissen

Die Teilnehmenden kennen fachlich fundierte Quellen, können diese eigenverantwortlich recherchieren und reflektiert anwenden. Basierend darauf sind sie in der Lage, ökologische Zusammenhänge im Wald zu erklären, heimische Pflanzen- und Tierarten zu bestimmen, zu beobachten und deren Bedeutung für das Ökosystem fachlich einzuordnen. Zudem können sie Zusammenhänge der Biodiversität verstehen und kindgerecht vermitteln.

3. Pädagogische Vermittlungs- und Förderungskompetenz

Die Teilnehmenden können Lernprozesse im Naturraum so gestalten, dass sie Neugier, Naturverbundenheit und Nachhaltigkeitsbewusstsein bei Kindern gezielt fördern. Sie sind in der Lage, den Wald im Jahresverlauf als differenzierten Lernraum zu nutzen, entsprechende Bildungsangebote zu entwickeln und erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen.

4. Sicherheits- und Risikokompetenz

Die Teilnehmenden können potenzielle Gefahren im Naturraum identifizieren. Sie sind in der Lage, einfache Sichtkontrollen (z.B. hinsichtlich Baumzustand) durchzuführen, Risiken für Mensch und Umwelt einzuschätzen und geeignete Maßnahmen abzuleiten. Zudem können sie den Einfluss von Wetterbedingungen bewerten und daraus situationsgerechte Vorsorgemaßnahmen entwickeln.

5. Nachhaltigkeits- und Verantwortungskompetenz

Die Teilnehmenden können die Bedeutung von Natur und Umwelt für nachhaltige Entwicklung reflektieren und in pädagogisches Handeln integrieren.

3.3 Präsenzmodule

Die Präsenzmodule sind methodisch vielfältig gestaltet und umfassen insbesondere:

- Fachliche Grundlagen aus Elementarpädagogik, Wald- und Naturraumpädagogik, Forstwissenschaft und Biologie zur theoretischen Fundierung
- Praxisübungen im Wald, die unmittelbare Naturerfahrungen ermöglichen und den Theorie-Praxis-Transfer mit Bezug zur pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen im Alltag sicherstellen
- Interaktive sowie kreative Gruppen- und Einzelarbeiten zur aktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten
- Biografisches Arbeiten, um persönliche Erfahrungen und Haltungen zum Lernraum Wald einbeziehen zu können

3.4 Lehrgangsbegleitende Formate

Die Präsenzmodule werden durch begleitende Formate ergänzt. Dazu zählen das Selbststudium, Studium in der Peergroup und eine Abschlussarbeit.

Selbststudium

Das Selbststudium ergänzt die praxisorientierten Präsenzmodule. Zwischen den Modulen erarbeiten sich die Teilnehmenden grundlegende Inhalte aus den Bereichen Wald, Pädagogik und Rahmenbedingungen. Leitfragen und Arbeitsaufträge unterstützen die eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten des Lehrgangs.

Didaktisch ist das Selbststudium so konzipiert, dass es zum Großteil zeitlich flexibel gestaltet ist. Das Selbststudium wird dabei gezielt durch eLearning-Elemente unterstützt und gestaltet. Die bereitgestellten Lernmaterialien (z.B. digitale Lernformate, interaktive eLearning-Module, Fachtexte, Skripten, Videos oder ausgewählte Literatur) sind klar strukturiert und auf die Anforderungen der Präsenzmodule abgestimmt. Ergänzend ermöglichen eLearning-Angebote wie Lernplattformen, Online-Übungen oder multimediale Inhalte eine orts- und zeitunabhängige Vertiefung der Lerninhalte.

Ein besonderes didaktisches Prinzip des Selbststudiums ist die gezielte Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzmodule. Die theoretischen Grundlagen werden nicht isoliert vermittelt, sondern stehen in direktem Zusammenhang mit den praktischen Erfahrungen im Wald. In den Präsenzmodulen werden die Inhalte aufgegriffen, vertieft, reflektiert und in konkrete pädagogische Handlungskompetenzen überführt.

3.5 Reflexion in der Peergroup

Die Präsenzmodule und das Selbststudium werden zusätzlich um Reflexionseinheiten in der Peergroup mit anderen Teilnehmenden ergänzt. Das zentrale didaktische Element der Peergrouparbeit des Lehrgangs ist das biografische Lernen. Eigene Naturerfahrungen, pädagogische Prägungen und persönliche Werte mit Bezug auf den Lernraum Wald werden bewusst in den Lernprozess integriert, reflektiert und in Beziehung zur professionellen Rolle gesetzt. Dadurch wird die

Entwicklung einer reflektierten pädagogischen Haltung im Arbeiten mit Kindern im Naturraum Wald gefördert. Der regelmäßige Austausch unterstützt die Verknüpfung von Theorie, Praxis und persönlicher Erfahrung.

3.6 Projekt mit Abschlusspräsentation

Ein zentrales didaktisches Element des Lehrgangs ist die begleitete Durchführung eines Praxisprojekts mit Fokus auf die elementarpädagogische Arbeit im Wald. Die Teilnehmenden planen, gestalten und realisieren im Verlauf des Lehrgangs ein eigenständiges Projekt im Naturraum Wald, welches die Inhalte aus Elementarpädagogik, Wald- und Naturraumpädagogik und relevanten Rahmenbedingungen miteinander verknüpft. Zum Abschluss des Lehrgangs präsentieren die Teilnehmenden ihr Projekt, reflektieren den pädagogischen Prozess und stellen die gewonnenen Erkenntnisse dar.

Die Abschlusspräsentation dient der Sicherung des Lernerfolgs, dem kollegialen Austausch sowie der Vertiefung des Theorie-Praxis-Transfers.

Die Module umfassen 20 bis 28 UE und sind auf 2 bis 3 Tage aufgeteilt.

Die Module werden wie folgt aufgeteilt (Reihenfolge kann variieren):

- Halber Tag: 4 UE (3 Stunden)
- Ganzer Tag: 10 UE (7,5 Stunden)
- Ganzer Tag: 10 UE (7,5 Stunden)

Ein verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt auf Outdoor-Aktivitäten (3 UE) wird einmalig als Abendeinheit in den Lehrgang integriert.

3.7 Begleitende Formate

Die Präsenzmodule werden durch begleitende Formate im Umfang von 80 UE vertieft. Dazu zählen das Selbststudium, das Studium in der Peergroup und eine Abschlussarbeit.

3.8 Selbststudium

Das Selbststudium ergänzt mit viermal je fünf UE die praxisorientierten Präsenzmodule.
Zwischen den Modulen erarbeiten sich die Teilnehmenden zeitlich flexibel Arbeitsaufträge.
Diese dienen der Vertiefung und eingeständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der Module.

Studium in der Peergroup

Die Teilnehmenden treffen sich im Laufe des Lehrgangs in ihrer Peergroup viermal
zu je fünf UE und erarbeiten gemeinsam Aufträge. Themen sind:

- Persönliche Werte und Haltung in Bezug auf Wald
- Verknüpfung von Theorie, Praxis und persönlicher Erfahrung
- Wahrnehmen der Wirkung des Waldes auf sich selbst
- Wahrnehmen der Wirkung des Waldes auf die begleiteten Kinder
- Reflexion der eigenen Entwicklungsschritte
- Reflexion der Inhalte aus den Präsenzmodulen im Arbeitsalltag

3.9 Projektarbeit

Die Projektarbeit im Umfang von 40 UE sichert den praktischen Bezug zu den Inhalten der Module. Die Teilnehmenden arbeiten selbst einen Schwerpunkt aus dem Thema Wald aus. Sie erstellen ein Konzept für ihr elementarpädagogisches Projekt, führen dieses gemeinsam mit Kindern durch und präsentieren ihre Arbeit und die Ergebnisse für alle Teilnehmenden bei einer interaktiven Abschlusspräsentation.

4 Kriterien für einen positiven Abschluss

Folgende Leistungen sind Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs:

- Eine durchgängige Anwesenheit wird erwartet, jedoch mindestens 80 %. Ersatzleistungen bei Verhinderung müssen mit der Seminarleitung abgesprochen werden.
- Aktive Teilnahme an den Präsenzterminen
- Selbstständige Durchführung eines elementarpädagogischen Projektes mit interaktiver Abschlusspräsentation
- Teilnahme und selbstständiges Erarbeiten von Aufträgen in der Peergroup
- Selbstständige Ausarbeitung von Aufträgen im Selbststudium

5 Modulüberblick in Kürze

- Frühling: Grundlagen – Rollenklärung, Selbstreflexion, Wirkweisen der Natur, Grundausstattung, freies Spiel, Waldplatzgestaltung, erste Ansätze, Peergroups.
- Sommer: Biologie und Ökologie – Lebensräume, Biodiversität, ökologische Kreisläufe, forschendes Lernen, naturpädagogische Programme, Outdoor-Erste Hilfe, BRP-Umsetzung, Vernetzung.
- Herbst: Bildungsauftrag – Beobachtung, Dokumentation, Inklusion, Pflanzenwissen und Experimente, Spielleitung mit BRP-Bezug, Bildungspartnerschaft, BNE/SDGs/IDGs, Umweltbewusstsein.
- Winter: Recht und Organisation – interdisziplinärer Blick, bedürfnisorientierter Alltag, Kinderschutz, Regeln/Grenzen/Risikospiel, Lernwerkstatt (Werkzeug, Seile), Forstpraxis, Sicherheit und Nutzungsvereinbarungen.
- Abschluss: Reflexion und Profil – Verdichtung, Präsentationen, Evaluation, Zertifikatsverleihung.

Modul 1 Frühling: Grundlagen

Ziele kompakt

- Rolle, Haltung und Werte klären; Ressourcen/Stressoren reflektieren
- Naturwirkung verstehen; Achtsamkeit erproben
- Standort, Sicherheit, Grundausstattung einschätzen
- Freies Spiel verankern
- Peergroups und Arbeitsweise (Moodle, Protokolle) aufsetzen

Tag 1 — Rolle, Achtsamkeit, Standort, Freies Spiel

09.04.2027, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Peschek-Tomasi E., Wirnsberger K., Wirnsberger S.

- Ankommen, Überblick, Erwartungen; Selbstreflexion (Haltung, Werte, Biografie)
- Naturwirkung: Grundlagen, Achtsamkeit; Standortbegehung, Checkliste
- Freies Spiel, erste Lernimpulse

Tag 2 — Waldplatz gestalten und Pädagogik im Naturraum

10.04.2027, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Buday R., Wirnsberger K.

- Waldplatz: Funktionsbereiche, Sicherheit, Umweltschutz; Wetterschutz
- Tagesstruktur, Rituale, Regeln; Team-Zuständigkeiten
- Bildungsbereiche im Wald; Jahreskreis; Praxis- und Forscher:innenaufträge

Tag 3 — Organisation, Recht und Plattform

21.04.2027, 17.00–20.15 (4 UE), Online | Huber C., Wirnsberger S., Ref. 2/01

- Lehrgangsfragen, Moodle
- KBBG: Waldeinrichtungen, Merkmale, Aufsichtspflicht

Selbststudium/Peergroup

- Naturtagebuch (Leitfragen), Fachlektüre, Peergroup-Protokoll

Modul 2 Sommer: Biologie und Ökologie

Ziele kompakt

- Lebensraum Wald/Draußen-Räume didaktisch nutzen
- Biodiversität erfahrbar machen; Forschen/Beobachten anleiten
- Ökologische Kreisläufe vermitteln; Experimente erproben
- Outdoor-Erste Hilfe sicher anwenden
- BRP im Naturraum; Team- und Netzwerkstrukturen stärken

Tag 1 — Lebensräume, Biodiversität und Forscherdrang

23.07.2027, 08.30–17.30 (10 UE) + 18.30–21.00 (3 UE), Präsenz | Kaplenig R., Peschek-Tomasi E.

- Draußen-Räume erfahrbar machen; Methoden und roter Faden der Naturpädagogik
- Pflanzen/Tiere/Wiese/Erde/Wasser: spielerische Zugänge
- Ökologische Vernetzungen; kindgerechte Forschermethoden
- Abendeinheit Erste Hilfe Outdoor: Notfälle, Ausrüstung, Übungen

Tag 2 — BRP im Wald: Planen, Anleiten, Reflexion

24.07.2027, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Schweinberger J.

- BRP-Bereiche praktisch; Ko-Konstruktion, Scaffolding
- Mikrotransitionen; Experimente/Gestalten mit Naturmaterialien
- Rituale/Feste; umsetzungsreife Bildungsimpulse

Tag 3 — Team, Organisation und Kooperationen

30.06.2027, 17.00–20.15 (4 UE), Online | Schweinberger J.

- Rollen, Verantwortlichkeiten, Abläufe
- Vernetzung: Gemeinden, Forst, Naturorganisationen
- Kooperation mit elementarpädagogischer Einrichtung/Schule/Familien; Transitionen

Selbststudium/Peergroup

- Hospitation Waldkindergarten; Beobachtung Hort/STD
- Naturtagebuch; Peergroup-Protokoll

Modul 3 Herbst: Der Bildungsauftrag im Wald

Ziele kompakt

- Beobachtung, Dokumentation, Reflexion anwenden
- Inklusion/Partizipation umsetzen
- Pflanzenwissen vertiefen; Experimente/Herbarium
- Bildungspartnerschaft und Elternkommunikation gestalten
- BNE und SDGs/IDGs in Praxis überführen

Tag 1 — Beobachten, Dokumentieren, Inklusion

24.09.2027, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Reichartzeder A., Wirnsberger K.

- Beobachtungsdesigns Draußen; Rechtsgrundlagen/Kinderrechte
- Instrumente: kindzentriert, Altersnormen, Entwicklungsrisiken
- Übungsfelder; Inklusion: Bedürfnisse, Barrieren, Partizipation
- Selbsterfahrung, Reflexion; Materialeinsatz

Tag 2 — Pflanzenwissen, Wirkstoffe und Experimente

25.09.2027, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Wirnsberger K.

- Pflanzenfamilien, Standorte, Vermehrung, Wurzeln
- Wirkstoffe/Jahreslauf: Auszug, Verarbeitung, Anwendung
- Experimente, Herbarium; Methodenvielfalt; BRP-Bezug

Tag 3 — Bildungspartnerschaft und Vernetzung

13.10.2027, 17.00–20.15 (4 UE), Online | Reichartzeder A.

- Infoabende: Ziele, Gestaltung, Umgang mit Fragen
- Elternkommunikation, Partizipation; Kooperationen

Tag 4 — BNE, SDGs/IDGs und Naturbewusstsein

- 17.11.2027, 17.00–20.15 (4 UE), Online | Glettler C.
- Konzepte/Kompetenzen, Praxisbeispiele
- Umweltbewusstsein/Naturschutz: Hintergrund, Umsetzungsideen

14 **Selbststudium/Peergroup**

- Projekt-Austausch; Naturtagebuch; Protokoll

Modul 4 Winter: Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

Ziele kompakt

- Wald interdisziplinär als Bildungs-/Erfahrungsraum fassen
- Bedürfnisorientierten Alltag draußen organisieren
- Kinderschutzkonzept im Naturraum sichern
- Regeln, Grenzen, Risikospiel professionell gestalten
- Lernwerkstatt: Werkzeuge, Seile, Winteralltag, Sicherheitskultur
- Forstgrundlagen, Gefahrenprävention, Notfallmanagement

Tag 1 — Lernwerkstatt: Werkzeuge, Seile und Winteralltag

14.01.2028, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Buday R., Zobl A.

- Werkzeugpädagogik, Setup, Sicherheit, Projekte; Schnitzen
- Seile: Spiel-/Kletterideen, Knoten
- Winteralltag: Wärmemanagement, Schutz, Organisation, Elterninfo
- Kennenlernen von Forst- und Waldarbeiten
- Funktionen des Waldes
- Gefahren/Gesetze/Feuer/Verbote
- Notfallpläne

Tag 2 — Interdisziplinärer Blick, Bedürfnisse und Risikospiel

15.01.2028, 08.30–17.30 (10 UE), Präsenz | Kobler E.

- Wald: Ökologie, Gesundheit, Entwicklung, Pädagogik – Forschung
- Rolle der Fachkraft: Rahmung, Sicherheit, Autonomie
- Bedürfnisse: Essen, Schlafen, Wickeln, Hygiene – Standards
- Kinderschutz: Nähe/Distanz, Rückzug, 1:1, Beschwerden
- Regeln & Risikospiel: Benefit-Risk, Tools, Teamdoku

Tag 3 — Rechte, Pflichten und Gefahrenprävention

13.01.2028, 17.00–20.15 (4 UE), Online | Zobl A.

- Forstgesetz: Betretung, Haftung, Aufsicht
- Nutzungsvereinbarungen mit Waldbesitz
- Gefahrenquellen/Waldarbeiten: Beispiele, Fallanalysen

Selbststudium/Peergroup

- Zuständigkeiten (Jäger:in/Förster:in/Waldbesitz) recherchieren
- Waldbewirtschaftung, Gesetzesauszüge; Naturtagebuch, Protokoll

Modul 5 Frühling: Abschluss

Ziele kompakt

- Persönliche Entwicklung reflektieren
- Kernthemen verdichten; Best Practice teilen
- Projekte präsentieren; Evaluation; Zertifikate

Tag 1-2 — Rückblick und Präsentationen

17.–18.03.2028, 08.30–17.30 (je 10 UE), Präsenz | Peschek-Tomasi E., Wirnsberger K., Wirnsberger S.

- Reflexionstag „Ein Tag im Wald geht zu Ende“, Achtsamkeit
- Lernweg: Grenzen, Vorlieben, Glaubenssätze – Entwicklungen
- Teamritual: Abschied; Best-Practice-Inputs
- Abschlusspräsentationen, Evaluation, Zertifikatsverleihung

6 Autor:innen

Wir danken folgenden Expertinnen und Experten aus der Elementarpädagogik, der Wald und Naturraumpädagogik, der Forstwissenschaft und der Biologie für das Mitdenken im Rahmen eines gemeinsamen Workshops, um die zentralen Inhalte für der Ausschreibung zu erarbeiten.

- Bancalari Katharina
- Buday Réka
- Glettler Christiana
- Fartaček Rupert
- Kaplenig Renate
- Kislinger David Ubuk
- Kobler Evelyn
- Peschek-Tomasi Elisabeth
- Pree Bernadette
- Scheiblechner Iris
- Schweinberger Johanna
- Wirnsberger Katrin
- Wirnsberger Sebastian

Die Entstehung dieses Lehrganges wurde ermöglicht durch die Finanzierung über den Zukunftsfond.



LAND
SALZBURG